

Landschaftsbibliothek Aurich

Jahresbericht 2010

Das größte Projekt der Landschaftsbibliothek im Jahr 2010 betraf die Erweiterung der Regalfläche im Freihandbereich des Obergeschosses. 240 neue Regalmeter wurden aufgestellt, 720 Regalmeter Bücher mussten umgerückt werden. Auf diese Weise konnte das Fassungsvermögen des Freihandbereichs um etwa 9 000 auf ca. 50 000 Bücher erhöht werden.

Nicht nur im Freihandbereich, auch im Magazin deuten sich nach 15 Jahren im neuen Gebäude erste Platzprobleme an: Das sog. Y-Magazin im zweiten Geschoss des alten Magazingebäudes reicht nur noch wenige Jahre und der Platz für die Zeitungen im Obergeschoss des Magazinturms wird knapp. Als zentrales Zeitungsarchiv für Ostfriesland verfügt die LBA bereits über 900 lfdm Tageszeitungen. 170 lfd. Regalmeter sind noch frei. Pro Jahr wächst der Bestand um 55 lfdm. Der Platz wird also in ca. drei Jahren erschöpft sein.

Zur Verbesserung der Arbeitsabläufe in den beiden Abteilungen RPZ und Landschaftsbibliothek wurde der Eingang zum RPZ über die Hofseite zum Haupteingang dieser Abteilung gemacht. Die Erfahrungen mit der neuen Eingangssituation sind für beide Abteilungen positiv.

Im Sommer 2010 konnte ein besonderer und wertvoller Musikdruck mit starken ostfriesischen Bezügen von der Ostfriesland-Stiftung erworben und der Landschaftsbibliothek als Leihgabe zur Verfügung gestellt werden. Es handelt sich bei dem Druck um zwei von Johannes Kempius komponierte mehrstimmige Trauermotetten, die aus Anlass des frühen Todes der ostfriesischen Grafentochter Anna Maria von Mecklenburg-Schwerin (1601-1634) entstanden. Der 1634 von Johann Jäger in Güstrow hergestellte Druck ist gut erhalten und wie alle musikalischen Gelegenheitsdrucke aus dieser Zeit von großer Seltenheit. Bisher sind nur zwei andere Standorte in Schwerin und London nachweisbar.

Durch die Vermittlung des Auricher Staatsarchivs konnte die Landschaftsbibliothek von der Stadt Aurich eine umfangreiche historische Sammlung von Noten des früheren Orchestervereins Aurich aus dem 19. Jh. übernehmen. Eine Besichtigung mit dem Leiter des Organeums Winfried Dahlke hat ergeben, dass es sich bei dieser Sammlung um ein bedeutendes kulturhistorisches Zeugnis für Aurich und Ostfriesland handelt.

Zu den wissenschaftlichen und redaktionellen Aufgaben der Bibliotheksleitung im Jahr 2010 gehörten die redaktionelle Mitarbeit am Emdener Jahrbuch, die redaktionelle Betreuung der Veröffentlichung von Joachim Strybny über plattdeutsche Sprachlandschaften in Ostfriesland sowie die redaktionelle Überarbeitung der für 2011 anstehenden Veröffentlichung von Horst Arians über Riechdosen und Kleinsilber in Ostfriesland. Auch die redaktionelle Betreuung des Jahresberichts der Ostfriesischen Landschaft oblag dem Bibliotheksleiter. Die Arbeitsvorhaben Biographisches Lexikon für Ostfriesland und Historische Ortsdatenbank für Ostfriesland machen langsame aber stetige Fortschritte.

Dr. Weißels nahm teil an den Sitzungen des Niedersächsischen Beirats für Bibliotheken am 4. und 5. März in Etelsen und am 17. Juni in Hannover, an den Vor- und Nachbereitungstreffen zum EDR-Bibliothekentag am 14. Januar in Neuschanz und am 30. November im Gebäude von Biblionet Groningen sowie an der erfolgreichen Durchführung des Bibliothekentages am 30. September in Hoogeveen. Das Thema der Tagung war „Marketing und Bibliotheken“, und obwohl diese Veranstaltung sich vor allem an öffentliche Bibliotheken richtete, ergaben sich neue Anstöße für die Selbstdarstellung auch der Landschaftsbibliothek. Eine direkte Konsequenz war eine Exkursion aller Mitarbeiter der Landschaftsbibliothek am 13. Dezember 2010 nach Haren (NL) in die dortige, nach dem „Winkel-Konzept“ umgestaltete Openbare Bibliotheek und in die Universitätsbibliothek Groningen.

Dr. Weißels nahm auch teil an dem Treffen der Historischen Kommission für Niedersachsen in Göttingen am 28./29. Mai und der Fachgruppe Geschichte des NHB in Hannover am 10. September.

Gemeinsam mit einem Vertreter des Staatsarchivs traf sich Dr. Weißels zu einer vorbereitenden redaktionellen Besprechung zur Gestaltung des Niedersachsenbuchs am 08. Juli für den Tag der Niedersachsen in Aurich 2011. Der Bibliotheksleiter beriet den Arbeitskreis Jümme-Chronik und hielt verschiedene Vorträge zur Geschichte der friesischen Freiheit, zur ostfriesischen Buchgeschichte, zur Geschichte der ostfriesischen Geest, von Kloster Barthe und Gut Stikelkamp.

Frau Dr. König vom Archäologischen Dienst und Dr. Weißels vertraten gemeinsam die Ostfriesische Landschaft in der AG „Memento Mori: Sterben und Begraben im Norden der Niederlande und Nordwestdeutschland“. Neben der Ostfriesischen Landschaft waren die Projektpartner auf niederländischer Seite die Rijksuniversiteit Groningen und als lead-Partner das Museumshuis Groningen. Die Treffen fanden am 25.2 in Groningen, am 11. 03. und 17.05 in Neuschanz, ganztägig am 01. September in der Ostfriesischen Landschaft und am 04. November wieder in Groningen statt. Die Arbeitsgemeinschaft konnte erfolgreich EDR-Mittel aus dem Projekt „Net(z)werk“ beantragen, um für das Jahr 2011 eine Tagung und zwei Exkursionen zu dem Themenbereich „Sterben und Begraben“ beiderseits der Grenze zu veranstalten und eine Dokumentation zu erstellen.

Gemeinsam mit Vertretern der Einrichtungen Staatsarchiv, Historisches Museum und Stadtbibliothek – koordiniert durch Frau Dr. Kasper-Heuermann vom RPZ – gründete sich auf Initiative der Landschaftsbibliothek ein Arbeitskreis „Außerschulische Lernorte“, der sich am 16. Juni, 24. August und 26. Oktober des Jahres traf, um die Möglichkeiten der Zusammenarbeit zu prüfen und eine gemeinsame Tagung im Jahr 2011 zu planen. Auch ein Faltblatt für die schulischen Angebote dieser vier Einrichtungen in der Stadt Aurich wurde entwickelt.

Mit den Vertretern dieser vier Einrichtungen – ergänzt um weitere Vertreter der Ostfriesischen Landschaft – fanden auf Initiative des Staatsarchivs auch zwei vorbereitende Besprechungen zur Schaffung eines „Notfallbundes“ von Kultureinrichtungen in Aurich statt.

Aus Anlass des 400. Jahrestages des Vertragsabschlusses des Osterhuser Akkords wird der Oll' Mai 2011 dem Thema des Osterhusischen Akkords in Hinte gewidmet sein. Die Vorbereitungen für diese historische Tagung oblagen schon 2010 dem Leiter der Landschaftsbibliothek. Es gab einen frühen Kontakt zum örtlichen Festkomitee in Hinte, das gleichzeitig aus diesem Anlass eine dörfliche Festwoche plant.

Dr. Weißels betreut den Arbeitskreis „Flurnamendeutung“ der Ostfriesischen Landschaft. Er nimmt teil an den Sitzungen des Arbeitskreises „Schule und Wissenschaft“ im RPZ, an den Sitzungen des

wissenschaftlichen Beirats des Schulmuseums Folmhusen, des AK Schulgeschichte der GEW. Außerdem leitete er regelmäßig die Sitzungen des Arbeitskreises der Ortschronisten der Ostfriesischen Landschaft.

Dr. Weißels hat auch an der Sitzung des Beirats des Marschenrats teilgenommen und die Berichte über Forschungsvorhaben der Ostfriesischen Landschaft für die „Nachrichten“ des Marschenrats 2009 und 2010 zusammengefasst.

Bestandsentwicklung

Ver mehrt ist neben kleineren Buchgeschenken auch die Überlassung größerer Bibliotheken aus Nachlässen zu verzeichnen: Frau Neumann schenkte der Landschaftsbibliothek im Frühjahr 2010 die gesamte nachgelassene Bibliothek ihres Mannes Edzard Neumann mit den Schwerpunkten zur Geschichte Aurichs, Architektur, Kunst und Natur im Umfang von 83 Umzugskartons. Die Norder Grundschule „am Spiet“ hatte Teile der alten Lehrer-Bibliothek der Klassenschule Norden auf dem Dachboden gefunden und der Landschaftsbibliothek angeboten. Von den zehn Umzugskartons mit Büchern wurde ein großer Teil an das Schulmuseum Folmhusen weitergeleitet.

Aus der Blücher-Kaserne Aurich konnten durch die Vermittlung von Herrn Rudolf Nassua 15 Umzugskartons mit vor allem militärhistorischer Literatur aus der Stabsbibliothek und der Truppenbibliothek der 4. Luftwaffendivision übernommen werden. Da aus einem größeren Büchergeschenk von Herrn Fiehe, Wiesmoor, 669 Titel mit dem Schwerpunkt Militaria eingearbeitet werden konnten, hat dieser Sammlungsbestand eine wichtige Aufwertung erfahren.

Mr. W. R. H. Koops aus Haren in den Niederlanden schenkte der Landschaftsbibliothek auch dieses Jahr wieder eine größere Menge von Niederlandistica. Bisher konnten 579 Titel aus dieser Schenkung eingearbeitet werden, darunter auch viele mehrbändige Werke.

Insgesamt hat sich die Zahl der als Geschenk eingearbeiteten Bücher mit 3567 gegenüber dem Vorjahr mehr als verdoppelt. Im Tausch kamen 118 Einheiten in den Bibliotheksbestand.

Solche Buchgeschenke sind immer äußerst erfreulich, weil damit oft Lücken der Sammlung gefüllt werden können, Spezialbibliotheken zusammenwachsen oder zusätzliche Einnahmen aus dem Abverkauf von Doubletten bei den beiden Bücherflohmärkten entstehen können. Zugleich bedeutet das Einarbeiten einer stetig wachsenden Zahl von geschenkten Büchern auch eine große Mehrbelastung im eigentlichen Alltagsgeschäft der Mitarbeiter der Bibliothek, die nur durch das besondere Engagement aller Mitarbeiter ermöglicht wird.

Für den Neuerwerb von wissenschaftlicher Literatur wurden in der Landschaftsbibliothek 64 286 € ausgegeben. Hinzu kamen aus dem Etat des RPZ 4 929 € für pädagogische und didaktische Literatur, so dass 2010 erfreulicherweise fast 70 000 € für den Bucherwerb zur Verfügung standen.

Insgesamt konnten 1581 Neuerwerbungen getätigt werden, davon in der pädagogischen Abteilung 111. Das kommt einer Steigerung um 295 Einheiten oder um ca. 22 % im Vergleich zu 2009 gleich.

Zu zwei Gelegenheiten fanden im April und Oktober des Jahres 2010 jeweils sehr erfolgreiche Bücherflohmärkte statt, deren Verkaufserlöse direkt in den Vermehrungsetat der Landschaftsbibliothek flossen.

Benutzung

Die Zahl der aktiven Leser ist mit 1396 um 205 (15 %) gesunken, befindet sich aber etwa wieder auf dem Niveau des Jahres 2008. Die kurzfristige Erhöhung des letzten Jahres ist also wohl auf die Einführung des elektronischen Ausweises 2009 zurückzuführen.

Die Zahl von 26 036 Benutzern bzw. Besuchern bedeutet dagegen eine Steigerung von 14 % (+ 3 154) gegenüber dem Vorjahr. Auch die Ausleihe ist im Vergleich zum Vorjahr noch einmal kräftig um etwa 12 % auf 22 070 Einheiten gestiegen. Diese positiven Tendenzen dürften eine Folge der weiteren Öffnung der Bibliothek sein. Insbesondere ist festzustellen, dass Schüler nach Führungen die Bibliothek im Rahmen der Facharbeiten intensiver nutzen als in früheren Jahren. Sie treffen sich in der Bibliothek für Gruppenarbeiten, nehmen für intensivere Arbeitsphasen die Arbeitskabinen in Anspruch und nutzen verstärkt Internet und W-Lan.

Die nehmende Fernleihe sank um 17 Bücher auf 1 237 Exemplare, die gebende Fernleihe stieg dagegen um 110 auf 2 125 Bücher. Die nehmende Fernleihe wird in Zeiten der online verfügbaren wissenschaftlichen Literatur vermutlich auch in Zukunft weiter abnehmen. Wenn dagegen die gebende Fernleihe einigermaßen stabil bleibt, erweist sich, dass die Landschaftsbibliothek mit ihren wichtigen Sonderbeständen auch weiterhin von auswärtigen Lesern wahrgenommen wird.

Mit 45 Führungen 2009 hatte die Steigerung in diesem Bereich einen Höhepunkt erreicht. 2010 haben bei 32 Führungen 578 Personen die Landschaftsbibliothek kennengelernt, darunter auch viele Schüler und Schülerinnen an Gymnasialen Oberstufen ostfriesischer Schulen. Auch 2010 waren wieder Studierende der Pädagogischen Hochschule für Fremdsprachen in Wrocław (Polen) zu Besuch. Lehrkräfte und Erzieherinnen nutzen vor allem das Angebot an aktueller pädagogischer Fachliteratur und den 90 pädagogischen Zeitschriften, die die Bibliothek bietet.

Personal

Der Personalbestand ist seit dem Beginn der 1980er Jahre unverändert: Neben der Bibliotheksleitung, die gleichzeitig vielfältige Aufgaben im Wissenschaftsbereich abzudecken hat, arbeiten in der Bibliothek ein Bibliothekar und eine Bibliothekarin je mit einer halben Stelle, zwei Mitarbeiterinnen in Bucherwerb und Ausleihe und ein Magaziner. Mitarbeiter des RPZ arbeiten in Folge der Integration des pädagogischen Bestandes in die Landschaftsbibliothek vier Stunden in der Woche als Bibliotheksaufsicht am Tresen des Lesesaals.

Herr Eiben ist seit dem Jahr 2010 im Bildarchiv mit dem Einscannen und Einarbeiten des bisher nicht erfassten Bildbestandes beschäftigt.

Der frühere Praktikant und außerplanmäßige Mitarbeiter Herr Diedrich Meyer hat im Juni 2010 einen Beschäftigungsvertrag über 12 Monate erhalten. Seine Aufgaben sind das Einscannen der Fotos der Grabmale der jüdischen Friedhöfe Ostfrieslands für eine geplante Internetpräsentation und Umstellungsarbeiten für die neue Website der Ostfriesischen Landschaft.

Herr Joachim Flessner arbeitet als 1-€-Kraft für das Projekt Ortsdatenbank. Er scannt und erfasst im Bildarchiv die Postkartensammlung von Onno Folkerts, Hesel, für die wissenschaftliche Verwendung durch die Ostfriesische Landschaft.

Herr Dietrich Nithack war seit Oktober 2009 bis Ende März 2010 als Praktikant im Rahmen einer Umschulungsmaßnahme in der Bibliothek tätig.

Frau Cornelia Ibbeken unterstützt die Bibliothek nach wie vor bei der Erschließung der Ostfriesland-Literatur. Als 400-€-Kraft fungiert sie auch als verantwortliche Mitarbeiterin für das Flurnamendeutungsprojekt.

Frau Johanna Willenbring stellt seit Beginn des Jahres 2010 an zwei Nachmittagen in der Woche als ehrenamtliche Mitarbeiterin die ausgeliehenen Bücher im Freihandbereich zurück. Ebenfalls auf ehrenamtlicher Basis ist Frau Kuhn damit beschäftigt, die von der Stadt Aurich übernommene Musikalia-Sammlung zu erschließen. Herr Matthias Bollmeyer erschließt ein Konvolut von 421 Gelegenheitsschriften aus dem Jahren 1702 bis 1731, das die Landschaftsbibliothek als Digitalisat von der British Library in London erworben hat.

Die „Ostfriesische Bibliothek“

Die virtuelle „Ostfriesische Bibliothek“ steht wieder gleichwertig auf zwei Säulen, Landschaftsbibliothek und Johannes a Lasco-Bibliothek. Herr Immega fährt als Bibliothekar und Mitarbeiter der Landschaftsbibliothek noch in regelmäßigen Abständen nach Emden, um gemeinsam mit den dortigen Mitarbeitern evtl. Probleme bei der Katalogarbeit zu lösen.

Die „Ostfriesische Bibliothek“ ist um zwei Standorte erweitert worden: Im Auricher Studienseminar wird derzeit unter der Anleitung von Herrn Immega die dort vorhandene pädagogische Literatur nach den Katalogrichtlinien der Landschaftsbibliothek in den OPAC eingearbeitet, Frau Brandes betreut die Einarbeitung der Bibliothek der IGS Aurich, Sek II.

Bildarchiv

Das Bildarchiv umfasst derzeit ca. 120 000 Objekte. Zuletzt sind ca. 20 000 Negative mit Luftbildaufnahmen von Heiner Unkel, Leer, aus den Jahren 1985 bis 2000 sowie 2 000 Luftaufnahmen von Hans Kolde, Juist, hinzugekommen.

Verschiedene, im Haus verstreute Bestände des Bildarchivs wurden im Laufe des Jahres 2010 im Bildarchiv zusammengeführt. Außerdem wurde Raum geschaffen für zwei weitere Arbeitsplätze, so dass

jetzt drei Arbeitsplätze für das Bildarchiv und zwei weitere Arbeitsplätze für die Graphothek zur Verfügung stehen.

Die Landschaftsbibliothek hat für alle Abteilungen der Ostfriesischen Landschaft ein gemeinsames elektronisches Bildarchiv eingerichtet, in dem die veröffentlichten Bilddateien von den Abteilungen selber erfasst und abgelegt werden können.

Herr Eiben ist mittlerweile als neuer Mitarbeiter der Landschaftsbibliothek im Bildarchiv installiert. Seine vordringlichen Aufgaben sind das Ordnen, Einscannen und Verzeichnen der Objekte.

Buch des Monats und Ausstellungen

2010 wurde zehnmal ein Buch des Monats in den Tageszeitungen und Heimatbeilagen vorgestellt. Die Themen waren:

- Dorfsippenbuch Woquard, Goslar, Blut-und-Boden-Verlag, 1939 (Dietrich Nithack).
- Kriegerehrungen für ostfriesische Dörfer. Entworfen und gezeichnet von B. Leling-Heisfelde, Schriften des Vereins für Heimatschutz und Heimatgeschichte in Leer 8, Leer [1920] (Paul Weßels).
- Das Ostfriesisch-plattdeutsche Dichterbuch von Adolf Heinrich Dunkmann aus dem Jahr 1911 (Paul Weßels).
- Die Mennoniten in Ostfriesland vom 16. bis zum 18. Jahrhundert. Aktenmässige kulturgeschichtliche Darstellung, von Johann Peter Müller, Emden 1887 (Dietrich Nithack).
- Dat wi överleven, von Greta Schoon, Göttingen 1983 (Cornelia Ibbeken).
- Protocol. Dath is, Alle handelinghe des Gesprecks tot Embden in Oostvrieslant met den Wederdooperen, die hen Vlamingen noemen, Emden 1579 (Paul Weßels).
- „Ostfrieslands politischer Charakter historisch beleuchtet“, von E. O. von Linsingen, Berlin 1867 (Paul Weßels).
- Zwei ostfriesische Chronisten des 16. Jahrhunderts: Johannes Bade und Ernst Friedrichs von Wicht. Eine textkritische Untersuchung von Louis Hahn, Aurich 1951 (Paul Weßels).
- Feldpostbriefe jüdischer Soldaten 1914-1918, herausgegeben von Sabine Hank, Teetz 2002 (Paul Weßels).
- Wenn't Karst-Tiet is. Dat Wiehnachtsbook ut Ostfreesland, Leer 1987 (Paul Weßels).

Vorträge und Tagungen

Das Interesse an der gemeinsamen Vortragsreihe von Landschaftsbibliothek und Staatsarchiv im Landschaftsforum ist unverändert hoch. Mit 450 Besuchern kamen zu den sechs Veranstaltungen deutlich mehr Interessierte als im Vorjahr. Der Besucherdurchschnitt lag bei 75 Besuchern. Die Themen waren:

- 18. Januar 2010, Matthias Bley (Bochum), Das Prämonstratenserklöster Langen/Blauhaus im 15. und 16. Jahrhundert – Ein Beispiel für den Niedergang der ostfriesischen Klöster in Spätmittelalter und Reformationszeit,
- 22. Februar 2010, Dr. Harald Lönnecker (Koblenz), Frisia in Universitatem. Beispiele nordwestdeutscher Bildungsmigration nach Halle, Jena und Göttingen in der ersten Hälfte des 19. Jahrhunderts,
- 08. März 2010, Dr. Babette Ludowici (Hannover), Vom Scheiterhaufen unters Mikroskop: Germanische „Fürstengräber“ aus Niedersachsen,
- 27. September 2010, Drs. Otto Knottnerus (Huizinge/Groningen), Fakten und Fiktion zur Dollartgeschichte: Die Dollartkarte von 1574 und ihre Vorgeschichte,
- November 2010, Prof. Dr. Karl-Ernst Behre, 1000 Jahre Deichbau zwischen Weser und Ems,
- 06. Dezember 2010, Drs. Hidde Feenstra (Warffum), Das französische Intermezzo 1806 – 1813 im Licht der ostfriesisch-niederländischen Beziehungen.

Die Landschaftsbibliothek hat am 19. September 2010 gemeinsam mit der Arbeitsgruppe Flurnamendeutung eine Tagung zu dem Thema „Möglichkeiten und Grenzen der Flurnamendeutung“ veranstaltet. Dabei wurde das ostfriesische Konzept der vorrangig von den historischen Gegebenheiten ausgehenden „Laiendeutung“ vorgestellt und kontrovers diskutiert. Mit 50 Teilnehmern war diese Veranstaltung gut besucht. Die Vorträge von Dr. Scheuermann, Göttingen, („Möglichkeiten und Grenzen der Flurnamendeutung“) und Prof. Dr. Ludger Kremer, Borken, („Das westmünsterländische Flurnamenprojekt“) und Frau Cornelia Ibbeken („Die Arbeitsgruppe Flurnamendeutung der Ostfriesischen Landschaft“) und die sich daran anschließende Diskussion hatten eine belebende Wirkung auf die Arbeitsgruppe der Flurnamendeuter.

Der Arbeitskreis Flurnamendeutung

Zum Arbeitskreis „Flurnamendeutung“ der Ostfriesischen Landschaft zählen 19 Mitglieder. Die Arbeitsgruppe wird vom Landesamt für Geoinformation und Landesentwicklung Niedersachsen (LGNL), Aurich, aktiv unterstützt. Herr Johann Dirksen von der LGNL nimmt regelmäßig an den Sitzungen teil und hilft auch bei der Lösung technischer Probleme.

Die Arbeitsgruppe traf sich 2010 acht Mal, fünf Treffen fanden in der Bibliothek, zwei weitere im LGNL und ein Treffen im Auricher Staatsarchiv statt. Dabei wurden inhaltliche Fragen der Flurnamendeutung, aber auch Fragen des technischen Umgangs mit der Eingabemaske besprochen. Es sind

mittlerweile von verschiedenen Mitarbeitern ca. 4 000 Flurnamen aus 34 Gemarkungen gedeutet worden. Bei einem Pressetermin im November wurde die Arbeit von Herrn Bents für Marienhaf, Upgant-Schott und Leezdorf der Öffentlichkeit vorgestellt.

Arbeit mit Schülern, Schulen und der Schülerpreis

Seit einigen Jahren verstärkt die Landschaftsbibliothek die Werbung an den Schulen, um möglichst viele Schüler möglichst früh mit der Einrichtung und mit ihren Möglichkeiten bekannt zu machen. So wurde ein eigenes Faltblatt für Schüler und Lehrer entwickelt, und es wurde eine Schülersprechstunde zur Beratung der Schüler bei Arbeiten – insbesondere Facharbeiten – in der Bibliothek eingerichtet. Zusammen mit dem Staatsarchiv wurden gemeinsame Konzepte entwickelt, um Schülergruppen teilen zu können. Kleinere Gruppen können auf diese Weise die Einrichtungen intensiver erfahren.

2010 ist zum ersten Mal der „Schülerpreis für ostfriesische Kultur und Geschichte“ ausgeschrieben worden. Initiative und Organisation des Preises gingen von der Landschaftsbibliothek aus, die Organisation des Preises wurde begleitet durch den Arbeitskreis „Schule und Wissenschaft“. Die Jury bestand aus Dr. Bärenfänger (Ostfriesische Landschaft, Vorsitz), Prof. Dr. Parisius (Staatsarchiv Aurich), Dr. Kasper-Heuermann, Dr. Paul Weßels (beide Ostfriesische Landschaft), Peter Klein Nordhues, Marten Hagen, Axel Heinze (AK Schule und Wissenschaft des RPZ).

Die Preisverleihung hat am 8. Dezember im Landschaftsforum der Ostfriesischen Landschaft stattgefunden. Preisträgerin wurde Theresa Störko vom Johannes-Althusius-Gymnasium in Emden mit ihrer Arbeit „Rechtsprechung und Justiz in Emden im Spiegel der Presse“. Der Preis ist für das Jahr 2011 neu ausgeschrieben worden.

Der Arbeitskreis der Ortschronisten

Der Arbeitskreis der Ortschronisten hat sich im Jahr 2010 acht Mal getroffen. Im Durchschnitt nahmen 21 Personen an den Treffen teil. Es gehört zur Idee des Arbeitskreises, dass die Treffen auch in den verschiedenen Regionen Ostfrieslands stattfinden.

- 22.01.2010, Ostfriesische Landschaft, Aurich. Gisela Händel: Die Geschichte einer Flucht nach Ostfriesland nach dem Zweiten Weltkrieg.
- 19.02.2010, Museum Leben am Meer, Esens. Wiard Hinrichs: Volkszählung 1861. Namen, Berufe, Wohnungen und Grundbesitz der Einwohner der Stadt Esens und der Ämter Esens, Wittmund und Friedeburg. Veröffentlicht im Selbstverlag, Werdum 2009.
- 12.03.2010, Ostfriesische Landschaft, Aurich. Mathilde und Arne Bogena: Hesel. Heid uns Weid, Rüschen uns Kleewer. Beiträge zur Geschichte einer ostfriesischen Geestrandsiedlung Hesel. Veröffentlicht im Selbstverlag, Hesel 2009.

- 23.04.2010, Schule Uplengen, Remels. Garrelt Garrelts: Uplengen bis Kaspel Lengen. Die zehn Bauerndörfer eines Kirchspiels. Veröffentlicht im Selbstverlag, Bremen 2009.
- 04.06.2010, Gemeindehaus Bagband. Albert Kroon: Geschichte Bagbands, Kirche, Kirchengemeinde und Ort.
- 13.08.2010, Ostfriesische Landschaft, Aurich. Cornelia Ibbeken: Die Arbeitsgruppe Flurnamendeutung der Ostfriesischen Landschaft.
- 08.10.2010, Ostfriesische Landschaft, Aurich. Wiard Hinrichs: Kopfschätzung 1757. Die steuerpflichtige Bevölkerung Ostfrieslands im Siebenjährigen Krieg, Teile 1 u. 2, Veröffentlicht im Verlag der Upstalsboom Gesellschaft, Aurich 2009/2010.
- 19.11.2010, Dorfgemeinschaftshaus Zwischenbergen. Dr. Karl-Heinz Frees: Een Dörp tüschen twee Bargen. 200 Jahre Zwischenbergen. Die Geschichte einer Moorrandsiedlung. Herausgegeben von der Dorfgemeinschaft Zwischenbergen e.V., Zwischenbergen 2010.

Tag der Ostfriesischen Geschichte

Am 6. November 2010 fand der 11., mit über 90 Teilnehmern wieder gut besuchte „Tag der Ostfriesischen Geschichte“ im Landschaftsforum in Aurich statt. Auf dieser Tagung wurde die Geschichte der ostfriesischen Inseln zum Thema gemacht. Dietrich Nithack gab als Mitarbeiter des Auricher Staatsarchivs zunächst einen zusammenfassenden Überblick über die Geschichte und die Entwicklung der ostfriesischen Inseln. Anschließend ging Herr Manfred Bätje, Stadtarchivar von Norderney, besonders auf die Geschichte Norderneys als des ersten deutschen Seebades ein. In der abschließenden Gesprächsrunde wurden Neuigkeiten aus Wissenschaft und Forschung zur ostfriesischen Geschichte und Berichte der Teilnehmer über eigene Forschungsinteressen und –vorhaben ausgetauscht.

Upstalsboom-Gesellschaft

Die genealogische Fachstelle der Upstalsboom-Gesellschaft (UG) war im zurückliegenden Jahr an insgesamt 147 Tagen geöffnet. An diesen Tagen waren die Archivalien und Mikrofiches der UG für Interessierte zugänglich, die während dieser Zeit zudem von ehrenamtlichen Mitarbeitern familienkundlich beraten wurden. Insgesamt haben sich 1 158 Personen in das Gästebuch eingetragen. Im Unterschied zur Fachstelle ist die gemeinsame genealogische Bibliothek der UG und der Landschaftsbibliothek zu den Öffnungszeiten der Landschaftsbibliothek zugänglich.

2010 wurden 1 013 Titel aus dem gemeinsamen Freihandbereich von Landschaftsbibliothek und Fachstelle über die Landschaftsbibliothek ausgeliehen, so dass im Vergleich mit 936 Ausleihungen im Vorjahr ein Anstieg von immerhin 8,2 % festzuhalten ist.

Der Buchverkauf war im Jahr 2010 im Vergleich mit den Vorjahren unvermindert hoch. 1097 Bücher wurden in 399 Paketen oder Päckchen versandt, davon 205 Bücher in 53 Sendungen an die Ostfrie-

sen Genealogical Society of America (OGSA). Es konnten auch wieder neue Bücher vorgestellt werden: die Ortssippenbücher Petkum und Weene sowie als Neuerscheinung aus der Reihe „Ostfriesische Familienkunde“ der erste Band des Schatzungsregisters von 1757.

Am 23. Oktober veranstaltete die UG zusammen mit den genealogischen Nachbarvereinen, der Oldenburgischen Gesellschaft für Familienkunde und dem NGV Groningen, eine gemeinsame Ahnenbörse in Wiesmoor, die erneut unter dem Motto „Genealogie zwischen Weser und Ems“ stand.

Im zurückliegenden Jahr konnten 31 neue Mitglieder gewonnen werden. Damit hatte die Upstalsboom-Gesellschaft am 31. Dezember 2010 weltweit 627 Mitglieder.

Veröffentlichungen

Joachim Strybny, Plattdeutsche Sprachlandschaften in Ostfriesland. Auffinden sozial definierter Sprachräume über einen Index der Sprachverwendung, ermittelt über eine Befragung der Jahrgänge 5 bis 13 an den Gymnasien und den kooperativen Gesamtschulen der Region, Aurich, Ostfries. Landschaftl. Verl.- und Vertriebsges., 2009.

Dr. Paul Weißels